

## SKYDIVER-LEXIKON

A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Z

^ | ˇ

|  
A

AAD = Automatic Activation Device	Öffnungsautomat, z. B. Cypres, FXC, Astra, KAP-3
Absetzvorgang, absetzen	Die Phase des Sprungdienstes, in dem die Fallschirmspringer (Schüler/Students, Erfahrene) aus dem Flugzeug springen. Die Geschwindigkeit des Flugzeugs wird verringert, die Flugzeugtüre geht auf, die Fallschirmspringer nehmen ihre Position in der Türe ein und dann springen sie ab (= Exit).
Additional Riser Covers	Zusätzliche Riser-Abdeckungen
AFF	<b>A</b> ccelerated <b>F</b> ree <b>F</b> all = beschleunigter Freifall bzw. <b>beschleunigte Freifallausbildung</b> . Ein Form der Ausbildung im Fallschirmspringen, bei dem von Beginn an mit 2 AFF-Sprunglehrern aus großer Höhe (min. 3000m) gesprungen wird. Der Schüler/Student zieht seinen Schirm selbst. Eine andere Form der Ausbildung im Fallschirmspringen ist der Automatikausbildung. Bei dieser Ausbildungsform wird der Schirm "automatisch" von der Aufziehleine (= umgangssprachlich "Reißleine") gezogen.
Aero Spacer Backpad	Gepolstertes Rückenkissen
Airfoil	Flügelfläche eines Flugzeuges
Alcantara	Lederimitat
Articulated Harness	Gurtzeug mit eingearbeiteten Hüftringen
Alien skin	Besonderes Gurtzeugewebe für Next u. Teardrop Gurtzeuge
Aspect Ratio	Fallschirm-Kappenstreckung (Verhältnis: Breite/Tiefe)
Asymmetrically colored Center Flap	Asymmetrisch farbige Mittelklappe
AOD	Automatic Opening Device; siehe AAD
Aussenlandungen	Jede Landung mit Fallschirmen ausserhalb des Flugplatzes gilt als Aussenlandung.

Ausrüstung,  
Kosten für Ausrüstungenteile

Für eine Erstausrüstung muß man mit ungefähr  
folgenden Kosten pro Komponente rechnen:

- Gurtzeug: 1200 - 2600 EUR
- Hauptschirm: 1500 - 2900 EUR
- Reserveschirm: 850 - 1400 EUR
- Öffnungsautomat: 1000 - 1100 EUR
- Fallschirmspringerkombi: 180 - 350 EUR
- Höhenmesser: 90 - 140 EUR
- akustischer Höhenwarner: 150 - 290 EUR
- Sprungbrille: 10 EUR
- Hartschalenhelm, Lederkappe: 80 - 300 EUR
- Reservepackung 30-45 EUR
- Stückprüfung/Nachprüfung 16 EUR/Komponente
- Nachprüfkarten mit Prüfsiegel 6 bzw. 8 EUR/Karte
- Riggungstunde von einem Fallschirmtechniker 30-45 EUR/Stunde

Auf dem Gebrauchtmart werden alle Einzelstücke gehandelt, und man kann ein Komplettsystem schon für ca. 1000 EUR bekommen.

---

|  
^ | v  
|  
**B**

---

B.A.S.E

Abkürzung für **B**uildings, **A**ntennas, **S**pans, **E**arth: Das sind Fallschirmabsprünge von festen Objekten, wie z.B. Brücken, Wolkenkratzern, Antennenmasten, Schornsteine, Klippen usw.. Es gibt für das B.A.S.E. Springen spezielle Gurtzeuge. In diesen Gurtzeugen befindet sich in der Regel nur ein Schirm und dieser ist ähnlich wie ein Reserveschirm gepackt. Diese Packart dient zur schnellen Öffnung des Hauptfallschirmes. Die Objekte von denen meistens gesprungen wird, sind zwischen 100 und 300 Meter hoch.  
B.A.S.E. Sprünge sind in Deutschland noch verboten!  
1998 hat sich der VDO gegründet. VDO steht für Verein Deutscher Objektspringer e.V.  
Das Ziel dieses Vereines ist, das B.A.S.E. Springen in Deutschland genehmigungsfähig zu machen

---

B.O.C. (Bottom of Container)

Auslöseart: Hilfsschirmtasche auf der Gurtzeugunterseite

---

B-12 Snaps

B-12 Verschluss

---

Back Pad

Rückenteil eines Gurtzeuges

---

Back Panel Cordura

Rückenteil in Cordura

---

Binding	Einfassband
Binding color change	Farbwechsel des Einfassbandes
Bottom of container different color	andere Farbe des BOC
Bottom Panels	Kappenunterseite
Bottom to Top	Zur Farbauswahl bei Fallschirmen: Gleiche Farbe der Kappenober- u. Unterseite
Boogie	Fallschirmsprungveranstaltung
Brake Lines	Brems-, Steuerleinen
Bridle	Hilfsschirmverbindungsleine
Booties	eine Art Überschuh, als Verlängerung an den Beinen von Sprungkombis
Buckles	Beschläge des Gurtzeuge (z.B. Gurtschnalle)
Bungee Pilot Chute	Kollabierender Hilfsschirm der mittels einer Gummileine funktioniert
BPA	British Parachute Association
<b>I</b>	
<b>A</b>   <b>V</b>	
<b>I</b>	
<b>C</b>	
Canopy	Fallschirmkappe
Center Flap	Mittelklappe
Center Flap Piping	Dünne Farbstreifen der Mittelklappe
Chest	Brustumfang
Chest Rings	Brustringe
Chute Assis	Sitzfliegen; siehe auch "sit flying"
Closing Loop	Verschlussloop (Schlaufe)
Collapsible Pilot Chute	Kollabierender Hilfsschirm
Color	Farbe
Connector Links	Verbindung zwischen Fangleinen u. Tragegurt
Container	Teil des Gurtzeugs, äußere Verpackungshülle für Fallschirme
Cordura	Cordura (dickeres Gurtzeuggewebe)
Crossbrace	Zusätzliche Querverstrebung in den Zellwänden (bessere Aerodynamik durch sauberes Kappenprofil)
Creepers	Rollbretter, technisches Hilfsmittel, dient zur Simulation von Freifallbewegungen am Boden
Crossports	Überströmlöcher innerhalb der Trennwände/ Spanten des Fallschirms
CRW (Canopy Relative Work)	Kappenformationsfliegen, spezielle Disziplin innerhalb des Fallschirmspringens. Es werden Wettkämpfe in 4er und 8er Rotationen oder Sequenzen, Großformationen mit Sequenzen, Großformationen mit bis zu 60 Fallschirmspringern durchgeführt.
Custom Cutaway Handle	Trennkissen in Wahlfarbe
Cutaway Handle (Pad)	Trenngriff des Hauptfallschirms

Cut away	Kappentrennung
Cypres	Cybernetic Parachute Reserve System: Ein mit Rechner- und Batterieunterstützung autark arbeitendes Öffnungssystem für den Reserveschirm, welches in der Lage ist, den Reserveschirm eines Springers in 225m über Grund und > 35m/s Geschwindigkeit auszulösen mit dem Ziel, den Springer z.B. bei Höhen- und Zeitverlust oder Ohnmacht zu retten. Seit der Einführung des Cypres im Jahr 1991 werden jährlich 20-35 Auslösungen des Cypres registriert. In der Fallschirmsprungausbildung und im Tandemspringen ist es gesetzliche Vorschrift, mit Cypres zu springen. Manche Sprungplätzen schreiben eine Cyprespflicht vor.
^   v	
<b>D</b>	
Deluxe Backpad	Gepolstertes Rückenkissen
Dive Loops	Schlaufen an den vorderen Tragegurten zur Veränderung des Anstellwinkels der Kappe
Dirt Dive	Trockenübung eines geplanten Sprunges
Door Jam	Trockenübung an der Flugzeugtür bzw. Türatrappe
Droque Chute	Bremsfallschirm bei Tandemsystemen
Dropzone	Fallschirmsprungplatz
^   v	
<b>E</b>	
EA	<u>ErstAbsprung</u> ; Absprung an der Aufziehleine oder mit Freifall-Instruktoren (Freifall-Erstabsprung, AFF)
Embroidery	Stickerei/ Monogram
Equipment	Vollständige Fallschirmausrüstung
Exit	Ausstieg, Moment des Absprunges aus dem Flugzeug
^   v	
<b>F</b>	
FAI	Federation Aeronautique International; Weltluftsportverband mit Sitz in Paris
F.A.S.T	Gurtzeug mit Hüft- und Brustriemen (Talon)
F-111	Fallschirmstoff (Luftdurchlässig)
Fabric	Gewebe- bzw. Stoffmaterial
Female	Weiblich
Flare	Bremsen, Phase des Schirmfluges während der Landung

Formationspringen,  
RW (Relative Work)

Formationspringen, spezielle Disziplin innerhalb des Fallschirmspringens. Es werden Wettkämpfe in 2er-Speed, 4er, 8er, 10er-Speed, 16er, 20er, Großformationen mit Sequenzen, Großformationen mit 300 Fallschirmspringern durchgeführt.

Frap Hat	Lederkappe, Kopfbedeckung
Free Fly Strap	Beingurtband
Freebag	Tasche für Reserveschirm
Freefly	Freies Fliegen, jüngste Disziplin im Fallschirmsport, meistens im Sitzen, Stehen (stand up) oder Kopf über (head down). Es werden wesentlich höhere Geschwindigkeiten als im Bauchfliegen erreicht (bis zu 320 km/h)
Freefly Handle	Hand-Deploy-Kissen
Freestyle	Freier Stil, Disziplin des Fallschirmsports
Frontriser	Vordere Haupttragegurte
FUTURA	Nachwuchsprojekt des Deutschen Fallschirmsportverbandes, Förderung bestimmter Nachwuchsspringer. Kriterien sind Alter, die Verpflichtung eine bestimmte Anzahl Sprünge mit Trainer in einem Jahr zu machen. Teilnehmer im FUTURA-Projekt müssen sich einer springerischen Sichtung (Evaluation) unterziehen
FXC	FXC (alter Öffnungsautomat)
 ^   v	
 <b>G</b>	
Gear	Ausdruck für Sprunggurtzeug
Gear Check	Ausrüstungsüberprüfung, meistens kurz vor dem Sprung
Goggle	Sprungbrille
Grommet	Öse am Slider
Gurtzeug	Im Allgemeinen Ausdruck für das Komplettsystem eines Fallschirmspringers bestehend aus den Komponenten Reservefallschirm, Sprunggurtzeug (äussere Verpackungshülle), Hauptfallschirm, AAD. Die Gurtzeuge der Fallschirmspringer unterliegen einer Musterzulassung und einer regelmässigen (alle 2 Jahre) Nachprüfung. Diese Nachprüfungen haben den Charakter des TÜV's bei den Automobilen.
Grounden	Jemanden zum Springen sperren
 ^   v	
 <b>H</b>	
Hacky Handle / Hacky Sack	Lederballgriff am Hilfsschirm

Handle	Griff (z.B. Aufziegriff)
Hand-Deploy	Handauslösung: Manuelles Öffnungssystem mit Hilfsschirm außerhalb des Containers
Hard Housings	Führungskanal aus Metall für Trenn- und Griffkabel am Gurtzeug
Hardware	Alle Metallteile am Fallschirmsystem
Harness	Gurtzeuggeschirr (Bein-, Brust, Rücken, Haupttragegurte)
Headdown	Kopffliegen
Heading	Flug- oder Blickrichtung
Height	Größe / Höhe
High-Performance	Bezeichnung für Hochleistungsprofile bei Fallschirme
Hip Rings	Hüftringe
Hook Knife	Kappentrennmesser
Hook Turn	steile Kurve am geöffneten Schirm, meist in Bodennähe
Horseshoe	Hufeisen, Fehlöffnung
<b>I</b>	
<b>In</b>	
Inseam	Schrittlänge (vom Schritt bis zum Boden)
In-Jump	Fallschirmabsprung, der ausserhalb eines Flugplatzes durchgeführt wird, auch Aussenlandung genannt
Inside leg	Schrittlänge
IPC	International Parachuting Commission; Fachgremium für den internationalen Fallschirmsport; Sektion der FAI
Instructor	Ausbilder, Lehrer
<b>J</b>	
Jump	Fallschirmsprung
Jump Run	Anflug des Flugzeuges kurz vorm Absetzen
Jump Suit	Sprungkombination (Kleidungsstück)
<b>K</b>	
Keepers	Halter
Kill Line	Leine die den Hilfsschirm nach der Kappenöffnung kollabieren lässt

Kosten für Ausrüstungsteile,  
Kosten für eine Erstausrüstung

Für eine Erstausrüstung muß man mit ungefähr  
folgenden Kosten pro Komponente rechnen:

- Gurtzeug: 1200 - 2600 EUR
- Hauptschirm: 1500 - 2900 EUR
- Reserveschirm: 850 - 1400 EUR
- Öffnungsautomat: 1000 - 1100 EUR
- Fallschirmspringerkombi: 180 - 350 EUR
- Höhenmesser: 90 - 140 EUR
- akustischer Höhenwarner: 150 - 290 EUR
- Sprungbrille: 10 EUR
- Hartschalenhelm, Lederkappe: 80 - 300 EUR

Auf dem Gebrauchtmart werden alle  
Einzelstücke gehandelt, und man kann ein  
Komplettsystem schon für ca. 1000 EUR  
bekommen.

---

|  
^ | v  
|  
**L**

---

Label	Typenschild auf Fallschirmbauteilen
Leading Edge	Vordere Kante eines Gleitfallschirms
Leather	Leder
Leg Pad	Beingurtpolster
Legstrap	Beingurte
Loft	Fallschirmtechnischer Betrieb
Leinenkontrolle	Kontrolle der Fangleinen eines Fallschirmes und Kontrolle des Fallschirmes durch einen Sprunglehrer
Logo on Sidewalls	Logo auf den Seitenwänden des Gurtzeuges
Loadorganizer	Fallschirmspringer, ab einem bestimmten springerischen Level, der in der Lage ist, eine Gruppe von Fallschirmspringer "organisiert" und mit ihnen (auch gegen Entgelt) springt. Er verfügt in der Regel über das Know How, Springer an der richtige Stelle oder Position in der Gruppe springen zu lassen, damit auch Fallschirmspringer unterschiedlicher Leistungsstandards miteinander springen können
Loop	Verschlussschlaufe, zum Verschließen eines Containers
Luftraumkontrolle	Visuelles kontrollieren des beanspruchten Luftraumes vor jedem Fallschirmabsprung

---

|  
^ | v  
|  
**M**

---

Main	Hauptkappe, Hauptfallschirm
------	-----------------------------

---

Main Deployment	Auslöseart des Hauptfallschirms (Throw-Out, Pull-Out, Ripcord)
Manuell	Betriebshandbuch eines Produktes
Male	Männlich
Malfunction	Fehlöffnung oder Fehlfunktion des Fallschirmes
Matching Mini Rig Bag	Mini Bag wie Gurtzeug
Measurements	Körpermaße
Microlines	Dünne Fangleinen (auch Spectra Lines genannt)
Mid Flap	Mittelklappe
Mini-Riser	Schmaler Haupttragegurt aus Typ 17 Gurtmaterial (meist verbreitet)
MOD Handle	Zusätzlicher Griff für den 2. AFF-Master zum Auslösen des Hauptfallschirms
Monogrammed Center Flap	Monogramm auf der Mittelklappe
Monogrammed Ring Cover	Monogramm auf der Ringabdeckung (unterhalb des Drei-Ring-Systems)
Monogrammed Side Flap	Monogramm auf der Seitenklappe
<b>I</b>	
<b>^   v</b>	
<b>I</b>	
<b>P</b>	
Panel	Felder auf der Fallschirmober-/ unterseite
Parapack	Parapack (dünneres und glattes Gurtzeuggewebe)
Pattern	Muster (z.B. Farbmuster - Color Pattern)
Pilot Chute	Hilfsschirm
Pilotchute Bridle	Hilfsschirmverbindungsleine
Pinstripe	Nadelstreifen bzw. dünne Zierstreifen v.a. auf der Mittelklappe des Gurtzeuges (auch "piping")
Pin Check	Überprüfung des Öffnungssystems am Gurtzeug
Piping Colors	Farbe der Zierstreifen auf dem Gurtzeug
Pocket	Tasche (z.B. für den Hilfsschirm, Reservegriff etc.)
POD	Packsack (Parachute Opening Device), innerer Verpackungssack für die Fallschirmkappe
Poptop	Außengelagerter Hilfsschirm bei Reservecontainern
Pull-Out	Auslösevariante des Hauptfallschirms, bei der der Springer den Pin selber aus dem Loop zieht, und den Schirm anschließend in den Luftstrom wirft
Pull up cord	Packband, Hilfsmittel zum Schließen von Fallschirmcontainern
Prop Blast	Propelleranströmung
<b>I</b>	
<b>^   v</b>	
<b>I</b>	
<b>Q</b>	
Quick Ejectors	Schnellverschluss

|  
^ | v

|  
**R**

Ram Air Canopy	Flächenfallschirm
R.O.L. (rear on legpad)	Handdeplottasche auf der Rückseite des Beingurtes
Release Handle	Trenngriff des Hauptfallschirms
Reserve Landyard	Reserveaufziehleine; Verbindungseine zwischen dem Tragegurt des Hauptfallschirm und dem Öffnungskabel der Reserve
Reserve Pad	Reservekissen (statt Metallgriff)
Reserve Pilot Chute	Reservehilfsschirm
Reserve Ripcord	Reservegriff
Reserve Static Line ( <b>RSL</b> )	Reserveaufziehleine; Verbindungseine zwischen dem Tragegurt des Hauptfallschirm und dem Öffnungskabel der Reserve
Retractable Pilot Chute	Kollabierender Hilfsschirm
Rib	Rippe bzw. Spante eines Fallschirms
Rig	Ausdruck für gesamtes Sprungsystem
Rigger	Fallschirmpacker, Fallschirmprüfer, Fallschirmtechniker
Ring Cover	Abdeckung unterhalb des Drei-Ring-Systems am Gurtzeug
Ring Harness	Gurtzeugringe
Ripcord Handle	Auslösegriff aus Metall
Riser	Haupttragegurte der Fallschirmkappe
Riser Cover	Abdeckklappen des Gurtzeuges zum Schutz der Hauttragegurte
RW (Relative Work)	Formationsspringen, spezielle Disziplin innerhalb des Fallschirmspringens. Es werden Wettkämpfe in 2er-Speed, 4er, 8er, 10er-Speed, 16er, 20er, Großformationen mit Sequenzen, Großformationen mit 300 Fallschirmspringern durchgeführt.
Rollbretter	Creeper, technisches Hilfsmittel dient zur Simulation von Freifallbewegungen am Boden

|  
^ | v

|  
**S**

Schüler	Springer, der noch nicht im Besitz eines gültigen Ausweises/Lizenz für Fallschirmspringer ist und über ein Kontrollblatt einer anerkannten Fallschirmsprungschule verfügt
Sentinel	Sentinel (alter Öffnungsautomat)
Sex	Geschlecht
Shipping	Versand

Short Main Risers (Accuracy)	Kurze Haupttragegurte (Ziel)
Sideways	Seitlich (seitliche Felder des Gurtzeuges)
Skysurfen	Mit dem Surfbrett fliegen. Derzeit der absolute Modetrend. Selbst für gestandene Springer immer noch ein Extremsport, bei dem nur sogenannte Naturtalente eine gute Figur machen. Der Springer "steigt" mit einem Surfbrett an den Füßen aus dem Flugzeug und gleitet möglichst lange auf den "Luftwellen". Das erfordert viel Sprungerfahrung und eine gute Körperbeherrschung. Populär wurde das Skysurfen Anfang der 90er Jahre durch Werbespots.
Skygod	Fallschirmpringerische, populistische Einteilung von Fallschirmspringern mit mehr als 1000 Sprünge
Slider	Entfaltungsregler bei Flächenfallschirmen
Sliderbumper	Gummipuffer über die Fangleinenverbindungsstücke (schützen Ösen und Fangleinen)
Snap	Verbindungshaken (z.B. bei Aufziehleinen)
Soft Housing	Führungskanal aus Stoff für Trenn- und Griffkabel am Gurtzeug
Soft Links	Verbindung zwischen Haupttragegurte und Fangleinen aus Fangleinenmaterial
Soft Loop Release Handle	Trenngriff aus Textil (statt Kissen)
Soft Loop Reserve Handle	Reservegriff aus Textil (statt Metall oder Kissen)
Soft Reserve Pad (Ripcord)	Griffkissen zur Reserveaktivierung (statt Metallgriff)
Spantex	Stretchmaterial (für Hand-Deploy-Taschen)
Spare Parts	Ersatzteile
Springer	Inhaber eines gültigen Ausweises oder Lizenz für Fallschirmspringer
Sprungauftrag	Jeder Schüler holt vor dem Absprung einen Sprungauftrag beim Sprunglehrer oder Sprungdienstleiter ein. Nach dem Absprung erfolgt eine konstruktive Sprungbesprechung. Ein Sprungauftrag beinhaltet folgendes: Art des Sprunges (gem. Ausbildungs-Kontrollblatt), Ziel des Sprunges, Absprunghöhe, Arbeits- bzw. Freifallzeit, Programm, Arbeitsachsen, auslöse- bzw. Öffnungshöhe, Schirmarbeit (Ziellandung), Tips für das Trockentraining (Screpper, Horizontaltrainer, Vertikaltrainer)
Sprungbrille	Eine aus weichen Kunststoff hergestellte leichte Brille, welche die Augen im Freifall schützen. Es gibt auch grössere Sprungbrillen für Brillenträger.

Sprungdienst	Sprungdienst ist der Zeitraum, in der unter kontrollierter Aufsicht, Fallschirmspringen, auch Ausbildung, stattfindet. Es müssen gewisse Rahmenbedingungen herrschen (Wetter, Meteorentscheid, Flugzeug, Pilot, Sprungdienstleiter, Höhenfreigabe der Luftaufsicht, usw), damit der Sprungdienst durchgeführt werden kann.
<b>SprungDienstLeiter, SDL</b>	<b>SDL = Verantwortliche Person</b> (=Sprungdienstleister), die den Sprungdienst leitet. Er ist für die Einhaltung aller Vorschriften, Gesetze und Rahmenbedingungen verantwortlich. In der Regel übernimmt er auch die Flugzeugeinteilung für die Springer. Er ist Ansprechpartner für die Organisation und die sichere Durchführung des Sprungbetriebes an dem aktuellen Tag. Der SDL kontrolliert den Absetzvorgang, die Schirmöffnungen und die Landungen der Springer.
Sprunglehrer	Inhaber eines gültigen Ausweises oder Lizenz für Fallschirmsprunglehrer
Sprungverbot	Vom Schul- und Sprungbetrieb ausgeschlossen werden Schüler oder lizenzierte Springer die: <ul style="list-style-type: none"> <li>• nachweislich gegen das Betriebsreglement, allgemein gültige Sicherheitsvorschriften oder die Weisungen und Richtlinien des Ausbildungsleiters verstossen haben</li> <li>• durch ihre Ausrüstung oder ihr Verhalten Drittpersonen oder sich selbst gefährden</li> <li>• den Sprungbetrieb grobfahrlässig stören</li> <li>• den finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein oder den Organisatoren eines Sprungbetriebes nicht nachkommen</li> <li>• sich wiederholt den Anweisungen des Sprung- oder Ausbildungsleiters widersetzen haben</li> </ul> <p>Über die Dauer eines solchen Ausschlusses entscheidet - nach Anhörung des/der Betroffenen - der Vorstand oder der Organisator. Der Ausschluss kann schriftlich oder mündlich erfolgen. Sprungverbote die vom Sprungdienstleiter verhängt werden, treten sofort in Kraft.</p>
Square	Rechteckfallschirm, Gleitfallschirm
Squarefeet	Flächenmaß: Quadratfuß (Abk: sqft)
Stabilizer	Seitliche Stabilisatoren von Flächenfallschirmen
Stainless 3-Ring	3-Ring-System aus Edelstahl
Stainless 3-Ring + Hip Rings	3-Ring-System und Hüftringe aus Edelstahl

Stainless Steel Hardware	Alle Metallteile des Gurtzeuge aus rostfreiem Edelstahl
Stall	Strömungsabriss am Fallschirm
Static Line	Aufziehleine für Automatiksprünge
Step-In	Beingurte ohne Karabinerhaken
Stevensons Lanyard	Reserveaufziehleine; Verbindungsleine zwischen dem Tragegurt des Hauptfallschirm und dem Öffnungskabel der Reserve
Suspended Weight	Empfohlenes Maximalgewicht für einen Fallschirm
Suspension Lines	Fangleinen
<b>T</b>	
Tandem	Bezeichnung für das "Huckepack oder Kängeruhspringen", Fallschirmsprung aus einem Flugzeug, Ballon oder Helikopter in der Form, daß ein speziell ausgebildeter Fallschirmsprunglehrer (Tandemmaster, Tandeminstruktor) einen Unerfahrenen (aber eingewiesenen) befördern kann
Tandemmaster, Tandeminstruktur, Tandempilot	Bezeichnung für einen speziell ausgebildeten Fallschirmsprunglehrer, der körperlich und gesetzlich in der Lage ist, Personenbeförderungen durchzuführen
Tape	Band (Klebeband, Reparaturband etc.)
Thigh	Oberschenkel
Thread Color	Garnfarbe
Throw away	Auslösevariante des Hauptfallschirms (ROL oder BOC: Hilfsschirmtasche am Beingurt oder an der Containerunterseite)
Throw Out	Auslösevariante des Hauptfallschirms; der Hilfsschirm wird manuell in den Luftstrom geworfen
Tie-Dye	Variante bei Containerfarben (poppig gemusterte Stoffe)
Toggles	Steuerschlaufen
Top Panels	Felder der Kappenoberseite
Top to Bottom	Zur Farbauswahl bei Fallschirmen: Gleiche Farbe der Kappenober- u. Unterseite
Torso	Rumpf
Track	Körperhaltung im freien Fall (gestreckte Beine, beide Arme dicht am Körper "Delta")
Transparent Reserve Flap	Durchsichtige Reserveklappe
Triple Riser	3. teiliger Haupttragegurt (dient zur Führung für Steuerleine)
Trulok	Begriff für Velcro-freien Haupttragegurt (Vector)
TSO (Technical Standard Order)	Normvorschriften für US-Fallschirmmaterial
T/T (Thread Thru)	Beingurte ohne Karabinerhaken

---

|  
^ | v  
|  
**U**

---

USPA United States Parachute Association

---

|  
^ | v  
|  
**V**

---

Velcro Klett, Klettverschluss

---

Verhaltensregeln Verhaltensregeln auf dem Flugplatz oder bei In-Jumps (Aussenlandungen):

- Immer als geschlossene Gruppe gehen
- Flugzeuge grossräumig umgehen (Drehender Propeller sieht man nicht!)
- Flugzeuge nicht berühren
- Dicht bei den Hangaren, Flugzeughallen oder Zelten bleiben
- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen
- Hunde an die Leine
- Weisungen des Flugplatzpersonals oder den Organisatoren befolgen
- bei Unklarheiten nachfragen
- Autos bitte auf den ausgewiesenen Plätzen parken
- Wetterentscheide werden von den Piloten, Sprungdienstleistern, Organisatoren und Flugplatzpersonal durchgeführt

---

|  
^ | v  
|  
**W**

---

Waist Taille

---

Webbing Gurtmaterialien

---

Weight Gewicht

---

Weight Pockets Gewichtstaschen am Gurtzeug (meist Rückenrucksäcke)

---

Wings Stoffanbringung an Sprungkombis zur Unterstützung des freien Falls; Verwendung vor allem von Freifallkameralen

---

|  
^ | v  
|  
**Z**

---

Zero Porosity (ZP, Zero-P) Fallschirmstoff (luftundurchlässig) auch Nullgewebe genannt

---

## Zielspringen

Aus 1000 Meter Höhe muß ein nur 3-5 Zentimeter großer Zielkreis genau getroffen werden. Damit das elektronische Ziel exakt in der Mitte getroffen werden kann, spitzen sich die Springer die Sohlen am Hacken ihrer Schuhe an. Zur besseren Orientierung ist die Zielscheibe in einem Kreis mit 25 Meter Durchmesser installiert.

---